

Es blüht, schwirrt und summt in Abligen

Die Natur «neu» entdecken: Dorfplatz als Begegnungs- und Entdeckungsort

ALBLIGEN – Der neue Dorfplatz als Begegnungs- und Entdeckungsort für Jung und Alt. Die Firma Yasiflor GmbH gestaltete ein naturnahes Projekt. Am 12. Mai ist die Bevölkerung zur Einweihungsfeier eingeladen.

Der Dorfkern von Abligen soll zu einem zentralen Begegnungs- und vor allem Entdeckungsort werden. Die Firma Yasiflor GmbH, Gartenarchitektur und Gartenbau, erhielt mit ihrem naturnahen Projekt den Gestaltungsauftrag. Im Frühling 2011 wurde das Bauvorhaben bewilligt und im August konnte der Grundstein gelegt werden. «Die Natur bietet uns mit ihren vielseitigen Möglichkeiten in unmittelbarer Nähe eine wunderbare Chance, gemeinsam Beobachtungen machen zu können und sich an der einheimischen Fauna und Flora zu erfreuen», vertritt Christian Schenk, Geschäftsführer Yasiflor, diese Wahl. Ihm liegt dieses Projekt besonders am Herzen. Es ist bis heute einzigartig in der Region.

Die Trockenmauer besteht aus Natursteinblöcken. Mit Ast- und Brennholz sowie Steinhaufen wurden Unterschlupfmöglichkeiten für einheimische Tiere geschaffen. Durch die Artenvielfalt der verwendeten einheimischen Pflanzen und deren Anordnung entstand ein Trockenbiotop für Blindschleichen sowie Eidechsen, Amphibien, Vögel, Haselmäuse, Wildbienen, Florfliegen, Schmetterlinge, Spinnen und zahlreiche andere Insekten.

Insektenhotel und Spinnenkasten
Fünf Insektenhotels diverser Grössen bieten Logis für alles, was kriecht und fliegt. Bei einem kann der Deckel, natürlich behutend und achtsam, geöffnet werden. Der Blick fällt auf zahlreiche Glasröhren, in denen die Eier



Christian Schenk (Mitte) beim Dorfkern, der zu einem Ort der Entdeckung umgestaltet wird.

Fotos: Monika Gfeller

abgelegt werden, aus denen später die Larven schlüpfen. Zwei viereckige Spinnenrahmen aus Holz stecken, mitten in der Bepflanzung, fest im Boden. Radnetzspinnen sollen so angelockt werden, um sie beim Netzbau und auf der Jagd beobachten zu können. «Bei nass-feuchter Witterung spiegeln sich in ihren Netzen die Wassertropfen wider», schwärmt Christian Schenk. Die ganze Anlage ist minutiös aufeinander abgestimmt, als Gesamthaushalt für einheimische Tiere, Insekten und Pflanzen. So herrschen optimale Bedingungen für Fauna und Flora. Sieben Informationstafeln geben Auskunft über die vorhandene «Natur» und erklären die einzelnen Abläufe. Die vielfältige Entwicklung kann so Schritt für Schritt mitverfolgt werden. Der Aufwand für einen Naturgarten ist, abgesehen von der ersten Bepflanzung, gar nicht so gross und wird oft überschätzt.

Es ist erstaunlich, wie viel die Natur selbst regelt. Nur für einen kurzen Zeitraum können Naturgärten, je nach Auge des Betrachters, «etwas ungepflegt» wirken. Es muss abgewartet werden, bis die Wiese absamt, so lange bleiben zum Beispiel auch Brennnesselstauden stehen, sie beherbergen auf ihren Blättern die Raupen der späteren Schmetterlinge. Der Pflegeaufwand entspricht in etwa demjenigen konventioneller Gärten, nur ist der Beobachtungs- und Lerneffekt viel grösser. Von der Startpflege der Ruderalflächen (Erstbesiedelung von einheimischen Pflanzen) bis hin zur letzten Informationstafel belief sich der Arbeitsaufwand in Abligen auf zwei Männer pro Tag über einen Zeitraum von zwei Monaten. «Es lohnt sich immer, mit und nicht gegen die Natur zu arbeiten», ist Christian Schenk überzeugt. Es wäre schön, wenn Kindergartenkinder und Unter-

stufenschüler den Dorfplatz zum Ziel ihres Maibummels machen würden. «Bei frühzeitiger Absprache werde ich ihnen persönlich alles zeigen. Das ist mir enorm wichtig!», bietet Christian Schenk an. Die Achtung vor Lebewesen und die Freude an der Entwicklung stehen im Vordergrund. Die Blütenpracht und das rege Insektenvorkommen sind eine wunderbare Bestätigung.

Monika Gfeller

INFO:

Yasiflor GmbH, Ringgenmatt 16,
3150 Schwarzenburg, Tel. 031 731 33 10,
www.yasiflor-gartenbau.ch

Am 12. Mai 2012 wird der neue Dorfplatz offiziell mit einer kleinen Feier und einem Apéro eingeweiht (Beginn 10 Uhr).